



aktiv 2/14

1. MAI 2014

MINDESTLÖHNE JETZT!
BURGDORF 17:30 UHR
BRÜDER-SCHNELL-TERRASSE

MUSIK

- HARMONIEMUSIK BURGDORF
- JAMAIS LE MATIN
CHANSONS CH

REDEN

- HANS STÖCKLI
STÄNDERAT SP BERN
- WALTER SUTER
SP INTERNATIONAL
- FRANZISKA HULLIGER
UNIA-AKTIVISTIN

VERPFLEGUNG

- FESTWIRTSCHAFT
AB 16:30 UHR
- RISOTTO + GRILL



BEI SCHLECHTEM WETTER IN DEN MARKTLAUBEN



**Sozialdemokratische Partei
Oberburg**

Herausgeber: Sozialdemokratische Partei Oberburg

Redaktion: Die SP-AKTIV-Macher (siehe AKTIV 1/83)

Auflage und Verteiler: 1400 Exemplare an alle Haushaltungen der Gemeinde Oberburg

Erscheint: 6 x pro Jahr

Datum: 22. April 2014

Druck: Haller&Jenzer AG Burgdorf

Satz/Layout: ComTex, Oberburg

E-Mail: info@spoberburg.ch

Internet: www.spoberburg.ch

Gemeindefinanzen
Steuererhöhung unumgänglich
•
Mühleberg
Mit Kernkraft ist nicht zu Basteln
•
Mindestlohn, Gripen und Pädophilie
Abstimmungskommentare

Die Inserentinnen und Inserenten inserieren aus rein kommerziellen Gründen. Es bestehen somit keine Zusammenhänge mit der politischen Gesinnung der Herausgeber.

Berücksichtigen Sie bitte unsere Inserentinnen und Inserenten.

Daniel Jutzi AG
Krauchthalstrasse 5
3414 Oberburg
Telefon 034 422 09 22
Telefax 034 422 09 15



jutzi

Sanitäre Anlagen • Heizungen
Reparaturservice • Planung & Ausführung


jakob ag
gipser- und
malergeschäft

Gipsen und Malen aus einer Hand
Emmentalstrasse 127
Postfach 227 - 3414 Oberburg
Tel 034 422 92 02 - Fax 034 423 34 47

Unsere Stärken sind Umbauten, Renovationen und Farbberatungen

- Trockenbau
- Trockenböden
- Verputze
- Fassadenisolationen
- Stuckaturen
- Dekorativ- und Tapezierarbeiten
- alle Malerarbeiten im Innen- und Außenbereich

Öffentliche Mitwirkung zu den Oberburger Finanzen

Steuererhöhung unumgänglich

Seit einigen Jahren brauchen wir als Gemeinde mehr Geld als wir einnehmen. Durch den Verkauf von Liegenschaften konnte dieser Fehlbetrag in der Vergangenheit teilweise aufgefangen werden.

2013 klafft in der Abrechnung ein Loch von über Fr. 300 000.– Für das Jahr 2014 ist gar ein Aufwandüberschuss von Fr. 580 000.– budgetiert.

So kann das nicht weitergehen. Ohne Gegenmassnahmen wird unser Eigenkapital 2015 aufgebraucht sein und die Gemeindefinanzen würden einen Bilanzfehlbetrag aufweisen. Eine Gemeinde geht dann zwar nicht in Konkurs wie eine Firma, trotzdem wären die Folgen unangenehm.

Der Gemeinderat hat zur Verbesserung der Finanzen eine Sanierungsstrategie ausgearbeitet. Die Ausgaben und auch die Einnahmen wurden überprüft. Das Resultat sind zum Teil einschneidende Kürzungen.

Trotzdem wird die Gemeinde die Steuern erhöhen müssen. Der budgetierte Fehlbetrag 2014 entspricht fast 2 Steuerzehnteln. Die Höhe der Steuern legt der Gemeinderat im Budgetprozess im Sommer fest. Das Stimmvolk wird anschliessend darüber befinden.

Vom 8. April bis zum 23. Mai findet eine öffentliche Mitwirkung zur Sanierungsstrategie statt. Das ganze Dossier kann im Internet unter (www.oberburg.ch) oder in Papierform auf der Gemeindeverwaltung eingesehen werden. Vorschläge zur Verbesserung der Finanzen sind herzlich willkommen.

Einige der Sparmassnahmen bedauere ich, trotzdem unterstütze ich die Sanierungsstrategie. Eine Steuererhöhung ist unangenehm, politisch schwierig, aber in unserer Situation leider unumgänglich.

Klaus Bangerter

Gartencafé Oberburg

Franziska Lüthi
Emmentalstrasse 91
3414 Oberburg
Tel. 034 422 25 44
www.gartencafe.ch
info@gartencafe.ch





MOSER MALER AG
 EMMENTALSTRASSE 9
 3414 OBERBURG
 Tel. 034 422 22 65

**Wir empfehlen uns für
 sämtliche Facharbeiten!**

Haller + Jenzer AG
 Druckzentrum
 3401 Burgdorf

Tel. 034 420 13 13
 www.haller-jenzer.ch

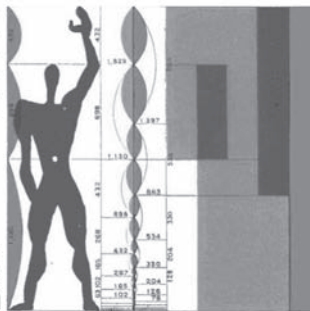


**Stillstehen liegt uns
 nicht.**

flükiger architektur

planung ausführung bauleitung
 Neubauten Umbauten Sanierungen
 studien expertisen schätzungen

flükiger architektur gmbh
 schönenbühlweg 17 3414 oberburg
 034 402 78 70 www.fluekiger-arch.ch



**elektro GRUNDER
 RIESEN AG**

die wissen wie!

**defekt?
 wir reparieren fast alles!**

3414 Oberburg
 Ementalstrasse 64
 Tel. 034 428 24 24
 Fax 034 428 24 28
 info@egrag.ch
 www.egrag.ch

3076 Worb
 Vechigenstrasse 28
 Tel. 031 839 15 75
 Fax 031 839 00 87

Mit Kernkraft ist nicht zu Basteln

Mühleberg vom Netz

Wer schreibt noch auf einer Schreibmaschine?

Niemand verzichtet gerne auf Komfort und moderne Technik.

Wer möchte in Oberburg radioaktiven Müll einlagern?

Niemand will den Müll, und ein Endlager existiert erst auf dem Papier.

Wohin ziehen wir, nach einem Störfall?

Niemand verlässt freiwillig seine Heimat.

Wer fährt ein Auto aus den 70er Jahren?

Einen Oldtimer zu pflegen ist ein Hobby, mit dem Risiko der Kernkraft zu basteln ist etwas Anderes.

Je länger wir den Rückbau hinauszögern, desto höher werden die Kosten sein. Das Geld für die kürzlich ausgeführten Nachbesserun-

gen der Sicherheitsmängel ist verschwendet. Es ist schade um jeden zusätzlichen Rappen, der in Kürze wieder zurückgebaut werden muss. So wird das Problem immer grösser.

Was passiert, wenn die Bernischen Kraftwerke (BKW) ihre Meinung plötzlich ändern? In den letzten Jahren sind die Absichten zum Thema Atomkraft mehrfach grundlegend korrigiert worden. Wir haben jetzt die Möglichkeit klare Verhältnisse zu schaffen, das marode Werk abzustellen, und mit dem Aufräumen zu beginnen.

Im Gegensatz zu einem edlen Veteranenfahrzeug werden wir dem Atomkraftwerk auf dem Schrottplatz keine Träne nachweisen.

«Mühleberg bitte sofort abstellen!»

Klaus Bangerter



KINO steht für «Kultur in Oberburg».
KINO organisiert Filmvorführungen. Oder Lesungen. Und Konzerte. Aber auch Ausstellungen.
KINO füllt Lücken. Und ergänzt bestehende Angebote.
KINO ist unabhängig und sucht die Zusammenarbeit.

Bald konstituiert sich KINO als Verein. Wer von Anfang an dabei sein möchte oder sich für den weiteren Verlauf interessiert, meldet sich unter kino@comtex.li oder schreibt kurz an KinO, c/o ComTex, Postfach 126, 3414 Oberburg

Bike Shop Burkhard

Dr. Fachmann für aui...



Knuppenmattgasse 2 034 423 13 00

3414 Oberburg 079 632 63 69

bikeshop@vtxmail.ch www.burkhardbikes.ch

* Verkauf - Beratung - Reparatur - Service aller Marken *

hofer.schriften grafik



Wir machen Ihre Wünsche sichtbar!

Nachfolger Michael Herzig

Emmentalstrasse 32
3414 Oberburg

Telefon 034 423 00 01
Fax 034 423 00 02

info@hoferschriften.ch
www.hoferschriften.ch

Hesch hüt scho bout?



OTTO MÄDER AG

Hoch- und Tiefbau

3414 Oberburg (Hauptsitz)

Krauchthalstrasse 19, Postfach 317

Tel. 034 422 10 81 Fax 034 423 33 07

info@maeder-bau.ch / www.maeder-bau.ch

3400 Burgdorf, Knuppenmatt 19

Mindestlohn-Initiative

Faire Löhne für alle

Die Schweiz ist eines der wohlhabendsten Länder der Welt. Den Reichtum haben fleissige und gut ausgebildete Arbeitnehmende geschaffen. Trotzdem verdient fast jeder Zehnte von ihnen weniger als 22 Franken pro Stunde, also bei Vollzeitarbeit weniger als 4000 Franken pro Monat (x12). Bei so tiefen Löhnen ist ein Leben, wie es für die meisten Schweizer und Schweizerinnen üblich ist, schwierig. Von den Tieflöhnen sind 330 000 Menschen in der Schweiz betroffen. Tieflöhne sind vor allem beim Verkauf, Hauspflege, der Gastronomie sowie im Gartenbau anzutreffen. Die grosse Mehrheit, nämlich drei Viertel der Erwerbstätigen mit Löhnen unter 22 Franken sind älter als 25 Jahre. Ein Drittel der Betroffenen haben eine Lehre abgeschlossen. Unter Tieflöhnen leiden damit in erster Linie erfahrene Berufsleute.

Wer in der Schweiz Vollzeit arbeitet, muss von seinem Lohn anständig leben können. Besonders schwierig ist es für diejenigen, die Kinder haben. Bereits eine unvorhergesehene Ausgabe wie eine Zahnarztrechnung kann die Finanzen dieser Familien aus dem Gleichgewicht bringen. In der Schweiz ist heute jeder und jede fünfte Beschäftigte nicht in der Lage, unerwartete Ausgaben von 2000 Franken innert kurzer Zeit zu tätigen.

Mit der Mindestlohn-Initiative wird das Lohndumping gestoppt. Denn wenn für alle der gleiche Mindestlohn gilt, können dubiose Firmen nicht mehr in- und ausländische Arbeitnehmer mit Dumpinglöhnen gegeneinander ausspielen. Konkurrenten können sich nicht mehr mit Tieflöhnen unterbieten. Es profitieren insbesondere lokal tätig Ge-

werbeunternehmen, die ihre Angestellten fair entlohnen. Sie werden nicht ständig durch Billiganbieter aus dem Ausland unterboten.

In allen Ländern mit Mindestlöhnen konnte nach der Einführung der Mindestlöhne festgestellt werden, dass deutlich mehr Arbeitsstellen geschaffen wurden. Auch die Kaufkraft nahm merklich zu. Die gute Kaufkraft ist in der Schweiz dafür verantwortlich, dass die Schweiz wirtschaftliche Krisen relativ gut übersteht.

Etwa die Hälfte der Angestellten ist mit sozialpartnerschaftlichen Gesamtarbeitsverträgen gegen Lohndumping geschützt. Die andere Hälfte der Angestellten ist nicht geschützt, da die Arbeitgeber sich weigern, Gesamtarbeitsverträge abzuschliessen.

Die Mindestlöhne sind für ausgebildete Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ohne Ausbildung ab 18 Jahren wirksam. Ausgenommen sind Praktikumsstellen und Arbeitnehmerinnen mit erheblichen Leistungseinschränkungen. Für besondere Arbeitsverhältnisse können Ausnahmen erlassen werden.

Der Bericht der Geschäftsprüfungskommission (GPK) des Nationalrates zum Thema Sozialhilfe an EU-Bürger wurde am 4. April veröffentlicht. 60 Prozent der Sozialhilfeempfänger mit EU-Pass haben zwar eine Vollzeitstelle, aber aufgrund der Tieflöhne sind sie zusätzlich auf Sozialhilfe angewiesen. Der Bericht bestätigt, dass die Steuerzahlenden heute über die Sozialhilfe Tieflöhne subventionieren. Ökonomen schätzen, dass der Staat die Wirtschaft mit über 100 Mio. Franken subventioniert. Die Subventi-



PEUGEOT

GARAGE VON BALLMOOS OBERBURG

Tel. 034 427 20 20 E-Mail: garage@bluewin.ch

Nähen & Wolle

Bügel-service

Wolle

Reissverschlüsse ersetzen

Änderungen

Geschenke

Öffnungszeiten:
Montag geschlossen
Di - Fr 14.00 - 18.00
Sa 09.00 - 12.00
Ausserhalb der
Öffnungszeiten nach
Absprache

Alice Thomi, Emmentalstrasse 36, 3414 Oberburg
Telefon 034 422 58 00 / Mobile 079 525 68 10
E-Mail: naehen.wolle@bluewin.ch

Das Geschäft für feine Sachen

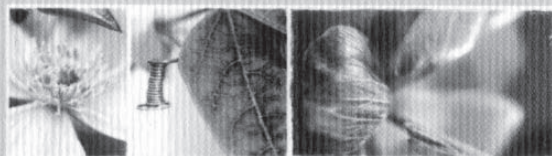


Apéro

Dessert

Glacen

CONFISERIE TEA ROOM NEUHAUS OBERBURG



Blüten Atelier

Nina Sollberger

Emmentalstrasse 72 • 3414 Oberburg

Tel. 034 422 91 26 • Fax 034 422 91 27

www.blütenatelier.ch

on von Tieflohnen ist unhaltbar, weil sie die Märkte zum Nachteil der schweizerischen Arbeitnehmenden und Arbeitgebenden verzerren.

Der Bericht fordert vom Bundesrat Massnahmen zu ergreifen, damit mit den Löhnen die Lebenshaltungskosten gedeckt werden könnten. Die GPK anerkennt damit, dass in der Tieflohnproblematik dringender Handlungsbedarf besteht. Auf diesen Handlungsbedarf weisen die Gewerkschaften schon

seit Jahren hin. Um diesen Missstand zu bekämpfen, lancierten die Gewerkschaften die Mindestlohn-Initiative.

Nun hat es die Bevölkerung in der Hand, die Situation zu verbessern. Am 18. Mai stimmen wir über die Mindestlohn-Initiative der Gewerkschaften ab. Mit einem JA an der Urne setzen wir den Tieflohn-Subventionen ein Ende, entlasten die Sozialhilfe um 100 Millionen und schaffen faire Löhne für alle.

Jörg Frey

Wie viele Kampfflugzeuge braucht die Schweiz?

AHV statt Flüger

Der Kauf der neuen Kampfflugzeuge Gripen kostet die Schweizer Steuerzahlerinnen und Steuerzahler mehr als drei Milliarden Franken. Dazu kommen jährliche Unterhalts-, Instandhaltungs- und Betriebskosten. Weitere Millionen braucht es für den Umbau von Immobilien und den Kauf neuer Waffen und Technologien. Über die gesamte Betriebsdauer werden die neuen Kampfjets mehr als 10 Milliarden Franken kosten. Dieses Geld fehlt anderswo: bei der Bildung, in der Landwirtschaft, im öffentlichen Verkehr oder bei der AHV. Mit Sparpaketen und Steuererhöhungen müssen die Milliarden hereingeholt werden, die bei der Armee wegen der neuen Jets ausgegeben wurde.

Der Kauf der Gripen wird mit der Erhaltung der Luftpolizei-Aufgabe begründet. Da moderne Kampfflugzeuge wie die 32 schweizerischen F/A-18 in spätestens 10 Minuten nach dem Start in jedem Ecken der Schweiz sind, reichen für diese Aufgabe 2 startbereite Flugzeuge aus. In Deutschland stehen für dieselbe Aufgabe je 2 Flugzeuge im Norden und im Süden bereit.

Mit den 32 F/A-18 wird die Schweiz 2020 bezogen auf die Fläche immer noch die grösste Luftwaffe Europas haben. Zum Vergleich: 2020 wird Deutschland 192 und Frankreich 235 Kampfflugzeuge haben. Deutschland ist fast 9-mal und Frankreich 13-mal so gross wie die Schweiz.

Wie die Zahlen belegen, wird sich die Schweiz mit der Beschaffung der 22 Gripen-Flugzeuge einen sehr teuren Luxus leisten, der schlussendlich von allen Steuerzahlerinnen und Steuerzahlern bezahlt werden muss. Da Kampfflugzeuge wirtschaftlich keinen Mehrwert erzeugen, trägt die Beschaffung keinen Beitrag zur wirtschaftlichen Weiterentwicklung der Schweiz. Die versprochenen zusätzlichen Arbeitsplätze sind nicht nachhaltig und im wirtschaftlichen Sinn wertlos. Investitionen in die Bildung, die Landwirtschaft, den öffentlichen Verkehr und in die Altersrenten schaffen einen wirtschaftlichen Mehrwert und erhöhen die Kaufkraft für die die schweizerische Bevölkerung.

Obschon es der Schweiz gut geht, können wir uns die 10 Milliarden Franken für ein

Luxusgut wie die 22 Gripen-Flugzeuge nicht leisten. Deshalb empfehlen wir ein NEIN zur Beschaffung der Gripen.

Jörg Frey

Pädophilen-Initiative

Nützt nichts

Als Sozialarbeiter und Sozialpädagoge begegne ich oftmals Klientinnen und Klienten, die in ihrer Kindheit sexuell missbraucht wurden. Sie wurden nicht von irgendeinem düsteren, geheimnisvollen Mann auf irgendeinem Spielplatz oder in irgendeiner Garderobe missbraucht. Alle Missbräuche fanden in der Familie oder bei Bekannten der Familie statt. Auf Nachfrage sagen die Opfer aus, dass der Missbrauch in der Familie und im Bekanntenkreis wahr genommen wurde, aber alle schauten weg und wollten von nichts wissen. Die Opfer tragen das Leben lang das Trauma in sich. Anstatt von ihren Familien geschützt zu werden, wurden sei in ihrem Urvertrauen erschüttert. Die Opfer sind zumeist jahrzehnte lang mit der Täterschaft familiär oder nachbarschaftlich verbunden.

Etwa 95% von sexuellen Missbräuchen an Kindern finden wie oben beschrieben überall in der Gesellschaft statt. Mit Drohungen und Beschuldigungen schüchtern die Täter oder Täterinnen die Kinder ein, so dass sie den Missbrauch als ein Geheimnis für sich behalten und niemandem etwas sagen.

Es sind die Eltern, die für den Schutz der Kinder vor sexuellen Missbräuchen verantwortlich sind. Mit der Stärkung des Selbstwertes, einer entwicklungsgerechten Aufklärung, der Unterstützung der Kinder über ihren Körper entscheiden zu können, sich gegenüber Erwachsenen zu wehren und über Belästigun-

gen zu sprechen, haben es die Eltern in der Hand, ihre Kinder vor sexuellen Übergriffen zu schützen. Ebenso wichtig ist, Kinder ernst zu nehmen und bei drohenden Übergriffen hinzuschauen und sofort die Behörden und die Polizei zu informieren. Das ist die Prävention, die Kinder vor Übergriffen schützt.

Die Eltern können diese Präventionsaufgabe nicht über die Pädophilen-Initiative an den Staat abtreten. Gegen Übergriffe im familiären Umfeld nützt die Initiative gar nichts. Auch juristisch hat sie keinen Wert, da sie der internationalen Rechtsprechung widerspricht. Wer soll Rayonverbote und andere Auflagen überwachen? Niemand!

Mit der Annahme der Initiative werden tote Buchstaben in die Verfassung geschrieben, die in der Praxis nichts taugen und bald vergessen gehen werden. Den Kindern und Jugendlichen bringen sie nichts. Im Gegenteil: Sie kriminalisieren die Jugendliebe.

So schön und einfach die Pädophilen-Initiative auch tönt, sie kann die Eltern nicht von der Verantwortung für die sexuelle Integrität ihrer Kinder entbinden. Deshalb ist diese Initiative der total falsche Ansatz zur Vermeidung von sexuellen Übergriffen auf Kinder und ist an der Urne mit einem klaren NEIN abzulehnen.

Jörg Frey

Die restlichen Parolen...

- **JA** zum Bundesbeschluss über die medizinische Grundversorgung
- **NEIN** zur Änderung des Gesetzes betreffend die Handänderungssteuer
- **2xJA** zum Gesetz über die kantonalen Pensionskassen (PKG); Stichfrage: **JA** zum Hauptantrag

Wenn Sie
unter
stumpfer
Feder
leiden.

ComTex

**Ihr Oberburger Büro für
treffende Texte.**

Postfach 126, 3414 Oberburg
Tel. 034 422 16 32 – Mobile 079 652 90 53



Ulrich Baumgartner
eidg. dipl. Elektroinstallateur
Emmentalstrasse 17
3414 Oberburg
Telefon 034 423 13 31

Wir empfehlen uns für:

Elektrische Anlagen
Telefon-Installationen
Reparaturservice
Haushaltapparate



Die Gewerkschaft.
Le Syndicat.
Il Sindacato.

**Bei uns sind
Sie gut beraten!**

Unia Oberaargau – Emmental

Bahnhofstrasse 88, 3401 Burgdorf
T 034 447 78 41 // Fax 034 447 78 42

Bahnhofstrasse 30, 4900 Langenthal
T 062 787 78 41 // Fax 062 787 78 42

Mühlegässli 1, 3550 Langnau
T 034 402 78 41 // Fax 034 402 78 42

Walkestrasse 10, 4950 Huttwil
T 062 721 78 41 // Fax 062 721 78 42

GESCHÜTZTE WERKSTÄTTE OBERBURG



flexibel / zuverlässig / kompetent

Unsere Dienstleistungen

Versand & Mailings
Montagearbeiten
Konfektionieren
Verpacken & Recycling
Gravuren
Holzfertigung
Tampon-/Brand-/Prägedruck
Geschenkartikel

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!

Emmentalstrasse 41 - 3414 Oberburg - Tel. 034 426 12 12 - info@bewo.ch - www.bewo.ch



Sonja Hirsbrunner & Therese Krebs
Krauchthalstrasse 78, 3414 Oberburg
034 422 22 54

Wir empfehlen uns für:
Familienanlässe, Vereinsanlässe
Seminare etc.

Gutbürgerliche Küche

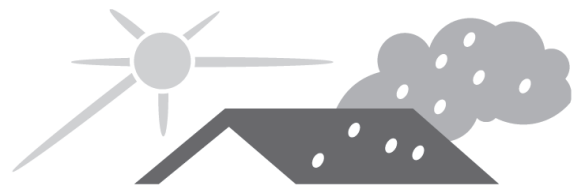
Auf Ihren Besuch freut sich
das Steingrube Team.

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag 16:00 Uhr bis 23:30 Uhr
Samstag 09:00 Uhr bis 23:30 Uhr
Sonntag 10:00 Uhr bis 22:30 Uhr

Muhmenthaler GmbH

Fachgeschäft für Gebäudehüllen
Oberburg Burgdorf



Steildach
Flachdach
Fassaden

Flüssigkunststoff
Gerüste
Spenglerei

Telefon 034 422 28 26

Natel 079 300 71 40

info@ddmuhmenthaler.ch
www.ddmuhmenthaler.ch